Wiesbaden, 06. Februar 2017

Runder Tisch Kinderbetreuung

Qualitativ hochwertige und verlässliche Kinderbetreuung in Hessen

- **Konstruktiver Dialog beim Runden Tisch Kinderbetreuung**
- **Bedenken bei Einführung des Kifög haben sich nicht bewahrheitet**
- **Kinderförderungsgesetz hat mehr Geld, mehr Qualität und mehr Gerechtigkeit in die Betreuung der Kinder in Hessen gebracht**

Anlässlich des Runden Tisches Kinderbetreuung **erklärte die Sprecherin der hessischen CDU-Landtagsfraktion für Familienpolitik und frühkindliche Bildung, Bettina M. Wiesmann:**

„Wir begrüßen den konstruktiven Austausch zwischen Trägern, Verbänden und Interessensvertretungen, der heute beim 3. Runden Tisch Kinderbetreuung stattgefunden hat. Der Runde Tisch Kinderbetreuung ist ein wichtiger Schritt, der Chancen bietet, die Kinderbetreuung und Kinderförderung in Hessen noch besser aufzustellen. Um dies zu ermöglichen wird ein möglichst breites Spektrum an Trägern, Verbänden und Interessensvertretungen zu dem Runden Tisch Kinderbetreuung eingeladen. Wir zeigen damit, wie wichtig uns ein enger Austausch mit den Verbänden und Kommunen und der frühzeitige und dauerhafte Dialog mit den Betroffenen sind.

Gegenstand des heutigen Runden Tisches Kinderbetreuung war vor allem der Evaluationsbericht zum Hessischen Kinderförderungsgesetz. Die Ergebnisse und Vorschläge des Berichtes wurden gemeinsam diskutiert und ausgewertet. Festzustellen ist, dass sich die bei der Einführung des KiföG geäußerten Sorgen und Bedenken nicht bewahrheitet haben. Die Gruppengrößen in Hessen sind unverändert geblieben und die Kindergruppen werden mehrheitlich nicht vollständig ausgelastet. In der Tendenz hat sich der Personalbedarf in den Einrichtungen sogar eher erhöht. Außerdem ist eine Stärkung der Elternrechte gelungen, da teilweise erstmals Elternbeiräte gebildet wurden. Mit dem Kinderförderungsgesetz haben wir mehr Geld, mehr Qualität und mehr Gerechtigkeit in die Betreuung unserer Kinder gebracht. Wir haben die Mittel für die Kinderbetreuung in unserer Regierungsverantwortung von 60 Millionen Euro auf über 434 Millionen Euro angehoben, und das dritte Kindergartenjahr ist generell beitragsfrei.

Der Ausbau des Betreuungsangebots ist, quantitativ wie qualitativ hervorragend vorangekommen. Den Familien in Hessen wird echte Wahlfreiheit ermöglicht. Eltern in Hessen können frei entscheiden, ob sie ihr Kind selbst betreuen, privat betreuen lassen oder ein öffentlich bereitgestelltes und finanziertes Angebot nutzen wollen. Laut dem Bertelsmann-Ländermonitor hat Hessen mit 10 Prozent den höchsten Anteil an Kita-Personal mit Hochschulabschluss. Dies ist von großer Bedeutung, denn für die Qualität der frühkindlichen Bildung ist nicht nur die Anzahl, sondern auch das

Bettina M. Wiesmann | Landtagsabgeordnete für Nordend, Bornheim und Ostend | Landtag: 0611 – 350-718 | Wahlkreis: 069 – 153099 - 27
www.bmwiesmann.de

Qualifikationsniveau der Fachkräfte entscheidend. Wir haben in Hessen landesweit wichtige Anreize für die Betreuungsqualität gesetzt, wir sichern die Trägervielfalt und etablieren eine Förderlogik, die jedes Kind gleich behandelt und gleichwohl den besonderen Förderbedarf beispielsweise sprachlich oder sozial benachteiligter Kinder berücksichtigt. Dies alles zeigt den besonderen Stellenwert, den die Hessische Landesregierung der Betreuung und frühen Bildung von Kindern beimisst.“

Bettina M. Wiesmann | Landtagsabgeordnete für Nordend, Bornheim und Ostend | Landtag: 06 11 – 3 50-718 | Wahlkreis: 069 – 15 30 99 - 27
www.bmwiesmann.de